E-04-003 Energiewende 2.0: Nutzen statt Abwürgen

Antragsteller*in: GRÜNE JUGEND Bundesvorstand
Beschlussdatum: 06.11.2025

Änderungsantrag zu E-04

Von Zeile 2 bis 5:
Windenergie und Speicher, doch Katherina Reiche plant ein Bremsmanöver. Ausgerechnet die Wirtschaftsministerin plant mit Nullwachstum, Deindustrialisierung und ~~Deindustrialisierung~~einem Comeback der Fossilen. Sie glaubt weder an industrielle Erneuerung noch an eine Zukunft mit KI, Digitalisierung und klimaneutraler Wertschöpfung Made in Germany

Nach Zeile 9 einfügen:
Wir wollen eine gerechte und zukunftsorientierte Klimapolitik, die Verantwortung dort einfordert, wo die größten Emissionen entstehen: bei Konzernen und Akteuren, die weiterhin mit der Zerstörung unserer Lebensgrundlagen Gewinne machen. Besonders der Energiesektor spielt dabei eine Schlüsselrolle – er ist für einen erheblichen Teil der Treibhausgasemissionen verantwortlich und trägt damit eine besondere Verantwortung für den Wandel. Unternehmen, die im Energie- und Industriesektor tätig sind, müssen jetzt vorangehen und ihre Geschäftsmodelle konsequent auf Klimaneutralität umstellen. Nicht die große Mehrheit der Bürger*innen, die ohnehin mit steigenden Lebenshaltungskosten kämpft, darf am Ende die Hauptlast tragen. Eine moderne Energie- und Klimapolitik muss sozial gerecht sein – sie muss diejenigen in die Pflicht nehmen, die von fossilen Geschäftsmodellen profitieren, und zugleich den Menschen und Unternehmen den Übergang zu einer klimaneutralen Zukunft erleichtern.